

**Große Frauenversammlung in der Donaustadt.**  
Dienstag hielt der christliche Frauenverein „Donaustadt“ in Wickenhausers Gasthaus „Zum städtischen Bad“ seine Vollversammlung ab, bei welcher die Vorsitzende Frau Bodenil u. a. begrüßen konnte: GR. Rörber, Professor Jungbauer, die Altpräsidentin Frau Slobersky, Präsidentin Frau Junghofer, die Armenräte Schimon, Nagy und Wimmer, Frau Hofinger u. v. a. Begrüßungsschreiben hatte gesandt ABg. Dr. Mataja. Die Vorsitzende Frau Bodenil dankte in ihrer Eröffnungsansprache allen Damen, welche schon seit Kriegsbeginn in uneigennützigster Weise beim Frauenhilfskomitee tätig sind und insbesondere bei der Auspflegeaktion den regsten Anteil genommen hatten. (Lebhafte Beifall). GR. Rörber besprach in längeren Ausführungen die Kriegsfürsorge bez. Gemeinde Wien. Professor Jungbauer sprach über das Treiben der Freimaurer, wobei er unter anderem sagte: Ueberall wo es gilt gegen Religion, Vaterlandsliebe, Zucht und Sitte zu arbeiten, sind die Freimaurer am Werke, denen es mit Hilfe einer ihr zu Gebote stehenden mächtigen Presse daran gelegen ist, die Grundfesten jedes nicht freimaurerischen Staates wanken und stürzen zu machen. (Beifall.) Nachdem Redner noch in zündenden Worten für die tatkräftigste Unterstützung der christlichen Presse eingetreten, sowie den anwesenden Vertretern derselben für das stets unentwegte Eintreten im Kampf gegen die Freimaurerei gedankt hatte, schloß er seine mit größtem Beifalle aufgenommenen Ausführungen. Ueber Antrag des A. R. Nagy wurde folgende Resolution einstimmig angenommen: „Die heute in Wickenhausers Restauration stattfindende Generalversammlung des „Christlichen Frauenvereines Donaustadt“ spricht dem großen Kriegsbürgermeister Sr. Exzellenz Dr. Weisskirchner für sein unerschrockenes Eintreten und für seine unermüdbliche Tätigkeit für die Bevölkerung den innigsten Dank aus, mit dem Versprechen, immer treu an Seite ihres hochverehrten Herrn Bürgermeisters zu arbeiten und zu bleiben.“ Sodann wurden den verdienstvollen Mitgliedern, respektive Förderern des Christlichen Frauenvereines, und zwar ABg. Dr. Mataja, GR. Rörber, Professor Jungbauer sowie der Frau Altpräsidentin Slobersky für ihr rastloses Arbeiten im Interesse des Vereines Diplome überreicht und die Versammlung geschlossen.